



Sachbearbeitung BS - Bildung und Sport  
Datum 23.08.2016  
Geschäftszeichen BS-Se  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 23.11.2016 TOP  
Behandlung öffentlich GD 333/16

---

**Betreff:** Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.

**Anlagen:**

- Jahresabschluss	Anlage 1
- Bericht des Abschlussprüfers	Anlage 2
- Wirtschaftsplan	Anlage 3
- Zielvereinbarung / Kennzahlen 2015	Anlage 4
- Zielvereinbarung / Kennzahlen 2017	Anlage 5
- Nachtrag zur Budgetvereinbarung	Anlage 6

**Antrag:**

1. Den Jahresabschluss 2015 und den Wirtschaftsplan sowie die Zielvereinbarungen der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. zur Kenntnis zu nehmen.
2. Den laufenden Zuschuss ab dem Haushaltsjahr 2017 um 8.400 Euro auf 136.400 Euro zu erhöhen. Die Deckung erfolgt aus allgemeinen Finanzmitteln.
3. Der Verlängerung der Budgetvereinbarung bis zum 31.12.2019 zuzustimmen.

Gerhard Semler

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, C 2, OB, SO, ZS/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>ja</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>nein</b>

<b>MITTELBEDARF</b>			
<b>INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG</b> (Mehrjahresbetrachtung)		<b>ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]</b>	
<b>PRC: 7 61027100090</b>			2017
<b>Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	8.000 €	Ordentlicher Aufwand	136.400 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	8.000 €	Nettoressourcenbedarf	136.400 €
<b>MITTELBEREITSTELLUNG</b>			
<u>1. Finanzhaushalt 2017</u>		2017	
Auszahlungen (Bedarf):	8.000 €	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>L61027100000</b>	128.000 €
Verfügbar:	8.000 €		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	<b>€</b>	<b>fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:</b>	
		<b>PRC</b>	<b>€</b>
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	8.400 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2017 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

**1. Ausgangslage**

Die Stadt Ulm hat mit der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. (künftig: fbs) aufgrund eines Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 13.11.2013 (GD 366/13) eine Budgetvereinbarung geschlossen, worin sich die fbs verpflichtet, einen Budgetbericht der Stadt Ulm vorzulegen.

Der Budgetbericht setzt sich aus

- a. dem Wirtschaftsplan,
- b. dem Jahresabschluss,
- c. dem Tätigkeitsbericht und
- d. den dazugehörigen Zielvereinbarungen/Kennzahlen

zusammen.

Diese Budgetvereinbarung endet am 31.12.2016. Die fbs beantragt die Verlängerung der Budgetvereinbarung.

## **2. Wirtschaftsplan und finanzielle Situation**

### **Rechnungsjahr 2015**

Der Wirtschaftsplan 2015 wies für das Rechnungsjahr 2015 zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der unter Ziffer 2 aufgeführten Budgetvereinbarung noch einen Fehlbetrag i.H.v. 7.771 Euro aus.

Tatsächlich schloss die **Jahresrechnung 2015** mit einem Fehlbetrag in Höhe von 5.115,49 Euro ab. Dieser Fehlbetrag wurde aus der Ausfallrücklage gedeckt.

Folgende Gründe waren im Wesentlichen mit ursächlich für dieses Ergebnis:

- Der zweimalige, komplette Absturz des EDV-Systems der fbs machte eine generelle Restrukturierung der IT erforderlich. Hier fielen Kosten i.H.v. 46.300 Euro an. Für Hardware konnte der Investitionskostenzuschuss der Stadt Ulm i.H.v. 5.825,05 Euro eingesetzt werden. Zudem wurden die EDV-spezifischen Rücklagen i.H.v. 38.000 Euro aufgebraucht.
- Der Wegfall des sog. "Lehrermodells" hatte Auswirkungen auf die Personalkostenstruktur der fbs. Da die Vollzeit-Fachbereichsleiterstelle nun ausschließlich von der fbs zu finanzieren ist, fallen hier zukünftig rd. 33.000 Euro mehr an als bisher.

Auch hier konnte in 2015 die angesparte Ausfallrücklage kompensatorisch eingesetzt werden. Diese Rücklage ist bei erneuter Inanspruchnahme für diesen Zweck nahezu aufgebraucht, weshalb hier mittelfristig eine strukturelle Lösung gefunden werden muss.

Zusätzlich wurde der Personalkostenetat in 2015 durch zu zahlendes Mutterschaftsgeld für die bisherige Fachbereichsleiterin i.H.v rd. 5.500 Euro belastet.

- Ferner ist zu erwähnen, dass die Umstellung der Gehaltsabrechnung von der Kath. Kirchenpflege hin zur Stadt Ulm mit zusätzlichen Kosten von rd. 1.500 Euro verbunden gewesen. Jährlich fallen hier Bearbeitungskosten von rd. 2.900 Euro an.

Den gestiegenen Ausgaben gegenüber standen in 2015 höhere Einnahmen durch den gestiegenen Landeszuschuss nach dem WBG i.H.v. rd. 17.300 Euro, einer Indexsteigerung beim Zuschuss der Stadt Ulm i.H.v. 3.700 Euro sowie eine um 10.200 Euro höhere Schlusszahlung der L-Bank für die ESF-Projekte.

3. Entwicklung der Rechnungsergebnisse

<b>Rechnungsergebnis Fehlbetrag/Überschuss</b>	
2002	50.785 €
2003	31.645 €
2004	<b>- 33.126 €</b>
2005	<b>- 13.893 €</b>
2006	<b>- 13.964 €</b>
2007	16.089 €
2008	11.127 €
2009	151.199 €
2010	28.977 €
2011	<b>- 13.695 €</b>
2012	12.344 €
2013	- 32.627 €
2014	<b>- 3.408 €</b>
2015	<b>- 5.115 €</b>
Plan 2016	-13.974 €
Plan 2017	- 50.032 €

\*) Die fbs hatte sich bei der Umbaumaßnahme 2004, bei der u.a. ein Aufzug eingebaut wurde, mit einem Betrag von 80.000 Euro an den Kosten beteiligt. Da sich dadurch zum einen die Substanz des Gebäudes Sattlergasse 4 - 6, welches der Stadt Ulm gehört, deutlich verbessert hat und auch um eine Gleichbehandlung mit der vh zu gewähren, wurde die von der fbs geleistete Investitionskostenbeteiligung in Höhe von 80.000 Euro zurückerstattet. D.h., diese Zuführung zu den Rücklagen wurde nicht im Wirtschaftsjahr 2009 von der fbs erwirtschaftet.

Die fbs erhielt bis einschließlich Rechnungsjahr 2007 keinen Investitionszuschuss. Der Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales hat am 10.10.2007 (GD 353/07) beschlossen, analog der Volkshochschule Ulm e.V. einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 8.000 Euro/p.a. zu zahlen.

Der Kostendeckungsgrad betrug 2015 **84,8 %** (Vorjahr: 87 %).

**Rechnungsjahr 2016**

Der Wirtschaftsplan 2016 weist für das laufende Rechnungsjahr einen Fehlbetrag i.H.v.

13.974 Euro aus. In der Sitzung kann hierzu mündlich berichtet werden.

#### 4. Entwicklung der Zahl der Teilnehmer/-innen

Jahr	Teilnehmer/-innen	durchschnittliche Teilnehmer/-innen pro Kurs
2002	18.268	12,2
2003	18.321	12,5
2004	18.454	12,1
2005	18.725	11,7
2006	19.724	11,5
2007	19.268	11,2
2008	20.380	12,2
2009	20.413	11,8
2010	21.237	12,1
2011	20.779	11,6
2012	17.979	11,1
2013	18.659	11,9
2014	19.431	12,1
2015	20.778	12,3
2016	19.000	11,2
Plan 2017	19.700	12,0

#### Schwerpunktmäßige Entwicklung der Teilnehmerzahlen 2015

- **Pädagogik, Psychologie, Eltern- und Familienbildung**

Im Berichtsjahr wurden 195 Veranstaltungen mit 2.422 Unterrichtseinheiten durchgeführt, an den 2.287 (Vorjahr: 3.061) Teilnehmende eingeschrieben waren. Die Gründe für den Teilnehmerrückgang sind hauptsächlich:

- in einem ESF-Projekt wurde nur 1-gruppig unterrichtet
- ein medienpäd. Projekt verlor 3 Kurse
- anstelle 8 Kurse "Stärke II" konnten nur 4 Kurse durchgeführt werden

Neu hinzu kam die Arbeit mit Flüchtlingsfrauen und deren Kindern.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde in Kooperation mit dem Lokalen Bündnis für Familie erstmals ein "Ulmer Familientag" in der fbs durchgeführt. Insgesamt besuchten 91 Teilnehmer/-innen diesen Familientag.

Insgesamt wurden an der fbs noch 31 "STÄRKE" - Gutscheine eingelöst. Im Bereich "STÄRKE II" wurden 4 Kurse für Mütter mit internationalen Wurzeln durchgeführt, an den 42 Teilnehmerinnen teilgenommen haben.

Das Projekt "wellcome - praktische Hilfe für Familien nach der Geburt" ist auch im Jahr 2015 von den jungen Familien gut angenommen worden. Es wurden 50 Familien aus Ulm, Neu-Ulm und dem Alb-Donau-Kreis betreut. 31 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen sind im Einsatz.

- **Eltern-Kind-Bereich**

Dieser Bereich ist der größte Bereich des Hauses. Zur Zielsetzung des Eltern-Kind-Bereichs gehört es, Eltern und Familien von Beginn an zu unterstützen und ihre Erziehungskompetenz zu stärken. Zahlreiche und vielfältige Angebote soll es Familien ermöglichen, eine stabile Grundlage für Findungs- und Entwicklungsprozesse zu erlangen. Besonders Kurse mit speziellen Frühförderprogrammen werden von Familien gerne und gut genutzt. Hier sei das Programm PEKiP erwähnt. Auch zahlreiche auf die ersten Lebensjahre abgestimmte Kurse wie z.B. der Tragtuchworkshop oder Babymassage, Musikgarten, Babyschwimmen, Spielgruppen und "Klettermax" sind gefragt. Für die etwas älteren Kinder gibt es vielfältige Angebote in den Bereichen Forschen, Natur, Kinderführungen, Kochen und Backen.

Im Vergleich zum Vorjahr fanden in 2015 28 Veranstaltungen mehr statt. Insgesamt wurden so 8.668 Teilnehmer/-innen erreicht, was einer Zunahme von 477 Teilnehmer/-innen entspricht.

Ein Grund für diese Zunahme sind die monatlichen Informationsveranstaltungen für Schwangere und Ihre Partner in der Universitäts-Frauenklinik Ulm. Durch intensive Kooperationsgespräche mit den dort ansässigen Leitenden Ärzten ist es der fbs seit ca. April 2015 möglich, junge, werdende Eltern in einer entscheidenden Phase der Elternschaft umfangreich über Angebote im Eltern-Kind-Bereich und im Elternforum zu informieren. An den 8 Informationsabenden wurden insgesamt 439 Eltern informativ erreicht.

Mit einrichtungsübergreifenden Dialogen zwischen der fbs und Familienzentren, Kindertagesstätten bzw. Schulen wurden im Geschäftsjahr 2015 entscheidende Grundlagen für künftige Kooperationen gelegt, um so Synergieeffekte für alle Beteiligten zu erreichen. Erste gemeinsame Veranstaltungen wurden mit dem Kinder- und Familienzentrum Böfingen durchgeführt.

Eine weitere positive Entwicklung ist im Bereich der Beratung zur Förderung von Inklusion zu verzeichnen. Insgesamt gab es im Geschäftsjahr 7 intensive Beratungen von Eltern, deren Kinder zukünftig inklusiv beschult werden sollen. Darüber hinaus wendet sich die fbs in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt Biberach auch an die im inklusiven Prozess involvierten Fachkräfte, bietet Infoveranstaltungen und Thementage zu inklusionsrelevanten Aspekten.

- **Kinder- und Jugendprogramm**

Kindern und Jugendlichen bot sich auch im Berichtsjahr 2015 in der fbs ein attraktives, informatives und kreatives Freizeitangebot an. Kinder- und Jugendliche aller Altersklassen konnten erste Erfahrungen sammeln sowie Einblicke gewinnen in den Bereichen Sprachen, Theaterspielen, Experimentieren und Forschen, Kochen und Backen, Basteln, Werken, Sport. Die fbs bietet in diesem Programm auch Babysitterkurse an.

Kurse außerhalb der Ferienzeit waren weniger frequentiert. Mögliche Ursachen dafür sind in den längeren Betreuungszeiten an Schulen sowie der Unterricht an Ganztagschulen zu suchen. Hier versucht die fbs durch Kooperationen mit Schulen, diesem Trend vorzubeugen. So wurde im Rahmen einer Kooperation mit der Pestalozzi-Förderschule im Bereich der Ganztagsbetreuung ein gemeinsames Konzept erstellt. Gab es im Schuljahr 2014/5 noch ein Angebot der fbs für die Ganztagsbetreuung, so wurde das Angebot im Schuljahr 2015/16 auf 2 erweitert. Außerdem gab es Kooperationsgespräche mit dem Anna-Essinger-Gymnasium.

Seit Schuljahresbeginn 2015/16 gibt es auch dort ein Angebot der fbs für den

künstlerisch-kreativen Bereich. Insgesamt wurden an beiden Schulen 4 Angebote mit 115 Unterrichtseinheiten und 44 Teilnehmer/-innen durchgeführt.

- **Säuglingspflege**

Im Berichtsjahr 2015 fanden 3 Kurse statt, dabei wurden 34 Teilnehmer/-innen mit insgesamt 30 Unterrichtseinheiten geschult. Die Kurse liefen nicht mit voller Auslastung. Die Tendenz, dass die Nachfrage bezüglich Säuglingspflege stagniert, bleibt seit 2010 erhalten und lässt sich weiterhin auf die sich weiter ausdehnenden und umfassenderen Angebote (auch in der Nachsorge) der Hebammen(praxen) zurückführen.

- **Gesundheitsbildung**

Die im Vorjahr festgestellte Nachfragesteigerung hat sich nicht fortgesetzt. Die Resonanz der Teilnehmer/-innen hat sich trotz eines Rückgangs von 146 Unterrichtseinheiten und 206 Teilnehmer/-innen auf hohem Auslastungsniveau konsolidiert.

Ursächlich für den Rückgang waren Kursausfälle wegen längerer Erkrankung einer Dozentin sowie Akquiseschwierigkeiten von geeigneten Kursleiter/-innen im Bereich von Schwimmkursen und Aquagymnastik.

Gleichwohl ist der Bereich "Gesundheit" mittlerweile der zweitgrößte Veranstaltungssektor der fbs (2.485 Teilnehmer/-innen); dies gilt auch für die Höhe der erzielten Gebühreneinnahmen (rd. 85.000 Euro). Dies macht deutlich, wie wichtig Gesundheitsangebote für die fbs sind.

- **EDV und Neue Medien**

Im Berichtsjahr ist ein Rückgang von 370 Unterrichtseinheiten und 74 Teilnehmer/-innen zu verzeichnen.

Die fbs hat sich weiterhin im "Medienetz Ulm" engagiert und sich mit einem medienpädagogischen Angebot am gemeinsam organisierten Aktionstag am 14.11.2015 beteiligt.

- **Hauswirtschaft, Ernährung, Kochen**

In diesem Traditionsfachbereich sind im Berichtsjahr 136 Kurse mit 1.063 Unterrichtseinheiten und 1.771 Teilnehmer/-innen durchgeführt worden.

Mit einem fachlich hochkompetenten Dozent/-innenteam werden ständig neue Kursformate erarbeitet. Dadurch sollen auch neue Besucherkreise erschlossen werden. Die Kooperation mit dem Slowfood Convivium Ulm habe sich bewährt. Konzeptionelle Gemeinsamkeiten, wie Bewusstseinsbildung über den "Wert" von Lebensmitteln, Verwendung von regionalen Produkten, Stärkung regionaler Erzeuger, Kochen mit saisonal verfügbaren Produkten werden hier exemplarisch genannt und würden zu Synergieeffekten führen.

Darüber hinaus wurde mit dem Welcome Center der IHK Ulm eine Kooperation entwickelt, wo Frauen und Männer aus verschiedenen Herkunftsländern gemeinsam backen und sich über die unterschiedlichen kulturellen Traditionen austauschen können.

- **Kreativkurse**

Im Kreativbereich verzeichneten die Bereiche Floristik, Bildhauerei, Schweißkurse, Kunstwerkstatt und Schmuckkreationen nach wie vor große

Beliebtheit. Neu hinzugekommen ist der Bereich Goldschmieden. Insgesamt fanden 12 Kreativkurse mit 147 Unterrichtseinheiten und 70 Teilnehmer/-innen statt.

- **Zeichnen und Malen**

In diesem Fachbereich haben 40 Kurse mit rd. 1.000 Unterrichtseinheiten mit 324 Teilnehmer/-innen stattgefunden. Damit ist die Nachfrage auf dem Vorjahresniveau nahezu konstant geblieben.

Die **Teilnehmer/-innen** kamen aus folgenden Stadt- und Landkreisen:

	2015	2014	Veränderung in % - Punkte
Stadt Ulm	62,5%	65%	- 2,5
Alb-Donau-Kreis	17,5%	20%	- 2,5
Stadt Neu-Ulm	11,5%	9%	+ 2,5
Landkreis Neu-Ulm	5,6%	5%	+0,6
Andere Landkreise	2,9%	1%	+1,9

Über die aktuelle Situation der Einschreibungen für das Winterhalbjahr 2016/17 wird mündlich in der Sitzung berichtet.

## 5. Entwicklung der Zuschüsse

Jahr	Zuschüsse der Träger	davon Stadt Ulm	staatliche Zuschüsse	sonstige Zuschüsse	Gesamtzuschuss
2007	137.210 €	114.570 €	57.267 €	7.967 €	202.444 €
2008	148.356 €	126.000 €	53.073 €	8.157 €	209.586 €
2009	141.928 €	118.000 €	54.585 €	8.741 €	205.254 €
2010	141.176 €	113.000 €	56.256 €	9.291 €	206.723 €
2011	148.700 €	121.000 €	55.256 €	9.014 €	212.970 €
2012	153.032 €	125.792 €	65.845 €	9.578 €	228.455 €
2013	146.453 €	124.955 €	69.640 €	9.242 €	224.915 €
2014	157.459 €	130.255 €	65.000 €	8.680 €	229.280 €
2015	160.199 €	131.723 €	89.522 €	11.032 €	260.753 €
Plan 2016	163.100 €	136.000 €	88.000 €	9.550 €	260.650 €
Plan 2017	173.000 €	144.400 €	110.000 €	10.950 €	293.950 €

Aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 22.10.2009 (GD 424/09) wurde der Zuschuss an die fbs ab 2010 um 5.000 Euro p.a. reduziert.

Demgegenüber wurde der Zuschuss des Alb-Donau-Kreises ab 2010 um 5.000 Euro erhöht.

Mit Beschluss des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 23.10.2011 (GD 368/11) wurde der Zuschuss um 3,5 % erhöht; der städtische Zuschuss wurde für das Haushaltsjahr 2015 abermals um 3 % (= + 3,545 Euro) erhöht.

Hinsichtlich des städtischen Zuschusses für 2017 siehe Ziffer 7.

## 6. Entwicklung der Unterrichtseinheiten



<b>Jahr</b>	<b>Unterrichtseinheiten (45 min)</b>
2002	17.859
2003	17.468
2004	17.424
2005	15.122
2006	16.298
2007	16.756
2008	16.373
2009	19.893
2010	18.402
2011	17.270
2012	16.371
2013	16.319
2014	16.987
2015	16.647
Plan 2016	17.000
Plan 2017	17.000

Die fbs hat im Berichtsjahr 2015 1.686 Kurse mit rd. 16.647 Unterrichtseinheiten und 20.778 Teilnehmer/-innen durchgeführt. Neben einem Zuwachs von 75 Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr 2014 ist insbesondere die Rück- bzw. Neugewinnung von rd. 1.300 Teilnehmer/-innen hervorzuheben. Bei den Unterrichtseinheiten (UE) war ein Rückgang von rd. 390 UE zu verzeichnen.

7. **Wirtschaftsplan 2017 / Etat 2017 – Entwurf (Anlage 3)**  
**Ziele / Kennzahlen**

Der Wirtschaftsplan 2017 weist für das Jahr 2017 einen Fehlbetrag von 50.032 Euro aus. Die Zahl der Teilnehmer/-innen wird entsprechend der Entwicklung des abgelaufenen Jahres mit rd. 19.700, die der Unterrichtseinheiten mit rd. 17.000 prognostiziert.

Die fbs beabsichtigt, die IT-Struktur des Hauses zu erneuern. Hierbei fallen nach Darstellung der fbs rd. 45.000 Euro an. Darüber hinaus musste durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin, die über das sog. "Lehrermodell" finanziert worden ist, diese Stelle neu besetzt werden, ohne hierfür wieder eine geeignete Lehrkraft zu erhalten, d.h. die fbs musste die Stelle auf dem freien Arbeitsmarkt suchen. Hierbei werden Personalkosten i.H.v. rd. 40.000 Euro p.a. zusätzlich anfallen.

Aus diesen Gründen hat die fbs eine Erhöhung des laufenden Zuschusses um 45.000 Euro beantragt. Die Verwaltung schlägt vor, den laufenden Zuschuss in Anlehnung an den auch an die Ulmer Volkshochschule e.V. gewährten Zuschuss je Unterrichtseinheit um 8.400 Euro zu erhöhen.

Die hierdurch nicht gedeckten Mehrausgaben können durch Entnahmen aus der Rücklage finanziert werden.

Als Ziel wird ein Kostendeckungsgrad von rd. 85 % angestrebt.

8. **Zusammenfassung**

Die fbs schließt das Jahr 2015 erneut mit einer erfreulichen Leistungsbilanz ab.

Auch im Jahr 2015 ist es der fbs in hohem Maße gelungen, die Familien der Region mit ihrem differenzierten, bedarfsgerechten Weiterbildungsangebot zu erreichen.